

## **Vertragserfüllungsbürgschaft**

**Der Auftragnehmer, [...]**

hat mit dem  
**Auftraggeber [...]**

am \_\_\_\_\_ einen Bauvertrag über die Erbringung von Bauleistungen beim Bauvorhaben \_\_\_\_\_ abgeschlossen

Nach Maßgabe der Ziff. 9.1 des Bauvertrages i.V.m. Ziffer 8 der Zusätzlichen Vertragsbedingungen (ZVB\_Bau) hat der Auftragnehmer dem Auftraggeber eine Sicherheit für die Erfüllung sämtlicher Verpflichtungen (Vertragserfüllungssicherheit) aus dem Vertrag zu stellen.

**Der Bürge [...]**

übernimmt hiermit für sämtliche in der zugrundeliegenden Sicherungsvereinbarung enthaltenen Verpflichtungen des Auftragnehmers die unbefristete, unbedingte und selbstschuldnerische Bürgschaft nach deutschem Recht und verpflichtet sich, jeden Betrag bis zu einer Gesamthöhe von

EUR \_\_\_\_\_  
(i. W. Euro \_\_\_\_\_)

an den Auftraggeber zu zahlen.

Die Bürgschaft sichert Zinsen, Spesen und Kosten jeder Art, die auf die verbürgte Forderung anfallen oder durch deren Geltendmachung entstehen, bis zum übernommenen Höchstbetrag.

Auf die Einreden der Vorausklage gemäß § 771 BGB und auf das Recht zur Hinterlegung wird verzichtet.

Unsere Haftung wird nicht durch eine Änderung in der Person des Auftragnehmers oder durch eine Änderung von dessen Rechtsform ausgeschlossen. Unsere Haftung gilt auch unabhängig davon, welche Art der Abnahme tatsächlich durchgeführt wird, d. h. auch bei Abweichung von den vertraglichen Vorgaben.

Die Bürgschaftsforderung verjährt nicht früher als die gesicherte Forderung; §§ 767 Abs. 1 Satz 3, 768 BGB bleiben unberührt. Im Höchstfall gilt jedoch die Frist des § 202 Abs. 2 BGB.

Sofern die Bürgschaftssumme nur einen Teil der nach dem Vertrag vom Auftragnehmer zu leistenden Vertragserfüllungssicherheit ausmacht, haften wir additiv neben etwaigen weiteren Bürgschaften bis zu dem verbürgten Höchstbetrag; § 769 BGB gilt nicht.

Die Bürgschaft ist unbefristet; sie erlischt mit der Rückgabe dieser Bürgschaftsurkunde. Ist die Bürgschaftsurkunde nicht mehr auffindbar, so genügt die ausdrückliche, vorbehaltlose schriftliche Enthaftungserklärung des Auftraggebers.

Für Verpflichtungen aus dieser Bürgschaft gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Gerichtsstand ist der Ort des Bauvorhabens. Nach Wahl des Auftraggebers können wir auch am Sitz des Auftraggebers verklagt werden.

.....  
(Ort, Datum)

.....  
Firma und Unterschrift(en) des Bürgen

## **Mängelbürgschaft**

**Der Auftragnehmer, [...]**

hat mit dem  
**Auftraggeber [...]**

am \_\_\_\_\_ einen Bauvertrag über die Erbringung von Bauleistungen beim Bauvorhaben \_\_\_\_\_ abgeschlossen

Nach Maßgabe der Ziff. 9.2 des Bauvertrages i.V.m. Ziffer 8 der Zusätzlichen Vertragsbedingungen (ZVB\_Bau) hat der Auftragnehmer dem Auftraggeber eine Sicherheit für die Erfüllung der Mängelansprüche des AG (Mängelsicherheit) zu stellen.

**Der Bürge [...]**

übernimmt hiermit für sämtliche in der zugrundeliegenden Sicherungsvereinbarung enthaltenen Verpflichtungen des Auftragnehmers die unbefristete, unbedingte und selbstschuldnerische Bürgschaft nach deutschem Recht und verpflichtet sich, jeden Betrag bis zu einer Gesamthöhe von

EUR \_\_\_\_\_  
(i. W. Euro \_\_\_\_\_)

an den Auftraggeber zu zahlen.

Die Bürgschaft sichert Zinsen, Spesen und Kosten jeder Art, die auf die verbürgte Forderung anfallen oder durch deren Geltendmachung entstehen, bis zum übernommenen Höchstbetrag.

Auf die Einreden der Vorklage gemäß § 771 BGB und auf das Recht zur Hinterlegung wird verzichtet.

Unsere Haftung wird nicht durch eine Änderung in der Person des Auftragnehmers oder durch eine Änderung von dessen Rechtsform ausgeschlossen. Unsere Haftung gilt auch unabhängig davon, welche Art der Abnahme tatsächlich durchgeführt wird, d. h. auch bei Abweichung von den vertraglichen Vorgaben.

Die Bürgschaftsforderung verjährt nicht früher als die gesicherte Forderung; §§ 767 Abs. 1 Satz 3, 768 BGB bleiben unberührt. Im Höchstfall gilt jedoch die Frist des § 202 Abs. 2 BGB.

Sofern die Bürgschaftssumme nur einen Teil der nach dem Vertrag vom Auftragnehmer zu leistenden Sicherheit für Mängelansprüche ausmacht, haften wir additiv neben etwaigen weiteren Bürgschaften bis zu dem verbürgten Höchstbetrag; § 769 BGB gilt nicht.

Die Bürgschaft ist unbefristet; sie erlischt mit der Rückgabe dieser Bürgschaftsurkunde. Ist die Bürgschaftsurkunde nicht mehr auffindbar, so genügt die ausdrückliche, vorbehaltlose schriftliche Enthaltungserklärung des Auftraggebers.

Für Verpflichtungen aus dieser Bürgschaft gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Gerichtsstand ist der Ort des Bauvorhabens. Nach Wahl des Auftraggebers können wir auch am Sitz des Auftraggebers verklagt werden.

\_\_\_\_\_  
(Ort, Datum)

\_\_\_\_\_  
Firma und Unterschrift(en) des Bürgen